

gewoben, der die Zukunft vor uns verhüllt. Was aber macht uns blind für die Überraschungen der Vergangenheit? Weshalb sind uns die Augen verbunden, während wir uns suchend durch ihre Trümmerlandschaft bewegen, gefangen in dem feingewobenen Netz aus Motiv und Tat? Wir sind die Erfinder unseres eigenen Lebens, setzen uns selbst aus Teilen von anderen zusammen, benutzen Tote wie Lebende für unsere Geschichte. Wir erzählen Geschichten. Dies ist eine Geschichte - Bruchstücke eines

Lebens. Mehrerer Leben. Vor allem
meines Lebens. Und des ihren.

1

Wirklich gekannt habe ich sie nie.

Am nächsten kam ich ihr durch ihren Mann - den Mann, mit dem ich jetzt zusammenlebe. Und durch ihren Sohn, der Stephen hieß.

Und durch die Lüge.

Einige Menschen gab es, nicht viele, deren Welt ich wie selbstverständlich betrat in meinem Verlangen, mehr über sie zu erfahren. Und es gab andere, Nebenfiguren, in deren Leben ich wartend am Rande stand, schweigend, unauffällig. Immer in der Hoffnung, irgendein flüchtiges Bild einzufangen, das mir den Weg zu ihr weisen würde. Wenn ich sie einmal aus den Augen verlor, glitt ich hinab in die dunklen Wasser meines eigenen Lebens, um aus der Tiefe nach dem schwachen weißen

Schimmer ihrer Seele zu spähen. Und wenn sie sich vor mir versteckte, spürte ich sie auf, denn ich wusste, sie verbarg sich nur, um später im Vorteil zu sein. Aber am Ende würde ich sie dennoch vernichten.

Obwohl sie mir unaussprechliches Leid zufügte, verletzte auch ich sie bis ins Mark. Sie zu töten war mir nicht bestimmt, aber ich setzte alles daran, sie zu brechen. Vorsichtig tastete ich nach jenem einen Punkt, an dem schon der leiseste Druck ausreichen würde, um das Glas